

Neuss,
Markt 1, 2 u. 4.
en détail

französischen und
Zeugnisse komplettiert.
Nach-Ausfertigung
garantirt.

die Maigrasamen bei
rmann, Neuss.

aschinen
en von 200 Mark
chte Dreschmaschinen
olen, Tauchpumpen,
unter Garantie.

Wewelinghoven.

Dresch-Werke
für Hand-, Dampf- u. Dampftr.
Futterüberallungs-
Maschinen, Häcksel-
masch., Schrotmühl.,
Rübenschneider,
Spar-Kessel-Oefen
für alle
Koch- und
Waschzwecke
empfehlen
taloge gratis u. franco.
Medaillen und
300
höchsten Auszeichnungen.

Köln-Frechen,

arke.

ussee.

Tagespreise.

in Fällen gibt es, wo Ge-
rannte reich nur eine
kräftigender Fleischbrühe
Das erfüllt vollkommen

sch-
tract

IN
PORTIONEN

An allen Speisereis- u. Delica-
tesse-Geschäften, Drogerien
und Apotheken.

inten,
mager u. zart,
nur 65 Pfg.
Konheim, Neuss.

llharinge
a Dutzend 40 Pfg.
Monheim,
Markt 36.

nger Commis
bischen Gravatten-
Arbeit.
B. C. 1406 an die

s erfahrener, solider
Buchbindegeschäfte
i n. Carlomagfabrik
b. Pauli.

Schmiedegewerken
D. Krey, Neuss.

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Brunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage des St. Antoniusblattes.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Preisbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelappte Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Mr. 209.

Donnerstag, 15. September 1902. (Ludmilla.)

19. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 14. Sept. Das große Geheimnis der Caprivischen Politik hat die Frankf. Ztg. darin aufgedeckt, daß sie „durch eine Sättigung des Militarismus auf lange Zeit“, die Macht des Centrums breche“. Sie meint, das Centrum würde die Vorlage eines neuen Schulgesetzes von der Regierung verlangen, sich dabei aber mit dem Versprechen des guten Willens vorläufig ablassen lassen; es würde dann in der Hoffnung auf dasselbe jede, auch noch so unannehmliche Militärvorlage bewilligen. Wenn dann aber später die Regierung, ihrem Versprechen getreu, eine Schulgesetzvorlage einbrächte, würde dieselbe natürlich abgelehnt werden und damit sei dann das Centrum bei seinen Wählern, denen es große Neuheiten ohne irgend welche Compensationen aufgebürdet hätte, in völligen Mißcredit gerathen.

„Wir brauchen uns deshalb, so schreibt das Blatt, noch lange nicht zu fürchten, wenn die Regierung jetzt, um dem Centrum die Zustimmung zu einer Militärvorlage abzugewinnen, die keine Partei, die es mit den Interessen des Reiches wohl meint, gewähren kann, ihm in jeder Weise hold und gewärtig sich zeigt. Es wird nichts so heiß gegeben, wie es gefordert wird, lautet ein triviales Wort, das auch im politischen Leben seine Bedeutung hat. Bisher sind alle Versuche, auch die der Bismarck'schen Genialität, das Centrum zu spalten und zu schwächen oder es bei seinen Wählern in Ungunst zu bringen, vollständig gescheitert; aber es wäre nicht unmöglich, daß es der Regierung mittels der Militärvorlage gelingt, dieses Ziel zu erreichen und mit einem Schlage den doppelten Vortheil zu erreichen, den Militarismus auf lange Zeit gestützt und die Macht des Centrums gebrochen zu sehen. Das würde ein Erfolg sein, der sogar einem Bismarck Respekt vor der politischen Kunst seines Nachfolgers einflößen müßte.“
„Sieh' da! was kein Verstand der Verständigen sieht, das ahnet in Einfeld die Frankf. Zeitung.“ Hätte sie es auch nur häufig bei ihrer Ahnung bewenden lassen. Warum dieselbe allgütig an die große Glocke hängen? Jetzt hat sie das Geheimnis verrathen, vor allem auch dem in seinem Bestande bedrohten Centrum verrathen, und wie man denn das Centrum kennt, wird es sich schon zu hüten wissen. In diesem Falle also hätte die Frankf. Zeitung be-

denken sollen, daß Schweigen Gold, Reden dagegen wenn nicht Silber, so doch zum wenigsten — Blech ist.

* Eine besondere Kundgebung war, wie die Nordd. Allg. Ztg. an der Spitze ihres Blattes berichtet, für den Fall geplant, daß dem Kaiser ein siebenter Sohn geboren wäre. Dem genannten Blatte zufolge hatte ein Kreis patriotischer Männer in aller Stille Einleitungen getroffen, um im Falle der Geburt eines siebenten Prinzen mit erhoffter Genehmigung des kaiserlichen Vaters das gesammte deutsche Volk zur Pathenschaft bei dem siebenten männlichen Sprößling unseres Kaiserpaars anzurufen. Dieser Plan sei nunmehr gescheitert.

* Sechs Söhne und eine Tochter hat nunmehr die Kaiserin ihrem erlauchten Gemahl geschenkt: 1. Friedrich Wilhelm Viktor August, Ernst, Kronprinz des Deutschen Reichs und Kronprinz von Preußen, geb. 6. Mai 1882. 2. Wilhelm Eitel-Friedrich Christian Karl, geb. 3. Juli 1883. 3. Albrecht Ferdinand Berengar Victor, geb. 14. Juli 1884. 4. August Wilhelm Heinrich Günther Victor, geb. 29. Januar 1887. 5. Oskar Karl Gustav Adolf, geb. 27. Juli 1888. 6. Joachim Franz Humbert, geb. 17. Dec. 1890; endlich 7. die vorgeborene geborene Prinzessin.

Ueber die von uns gemeldete Unterredung zwischen dem Kaiser und dem New-Yorker Pianofabrikanten Steinway wird der „Nation“ Ztg.“ angeblich von gut unterrichteter Seite berichtet: „Die Unterhaltung zwischen dem Kaiser und Herrn Steinway wurde in englischer Sprache geführt. Sie betraf zunächst die Stellung des Deutschen Reichs in der nordamerikanischen Union. Der Kaiser hörte mit vielem Interesse den Versicherungen des Herrn Steinway zu, daß die Deutschen in Amerika mit lebhafter Theilnahme allen Vorgängen im alten Vaterlande folgten und besondere Befriedigung über die rege Theilnahme Deutschlands an der Chicagoer Ausstellung empfanden. Auf die weiter daran geknüpfte Bemerkung, daß die Deutschen dem Kaiser einen sehr warmen Empfang bereiten würden, falls er die Ausstellung besuchen würde, antwortete der Kaiser, „that is not at all impossible“ — das ist durchaus nicht unmöglich. — Weiter wurde diese Frage nicht berührt, namentlich nicht der Besuch in Chicago, wie sie und da berichtet worden, in Aussicht gestellt. Herr Steinway wurde am Sonntag vom Kaiser im Marmorpalais empfangen.

* Ein neues Wahlgesetz wird, wie offi-

ciös berichtet wird, dem preussischen Landtage unterbreitet werden. Die Zweifel, die daran erhoben werden, seien durchaus hinfällig, die Gruppe der Vorlagen, welche der Finanzminister dem Lande unterbreite, werde mit dem Wahlgesez ihren Abschluß finden.

Magdeburg, 14. Sept. Eine ganz seltsam klingende Ausweisungsgeschichte wird dem „Vorwärts“ von hier aus berichtet. Darnach hielt sich ein 21-jähriger Russe namens Holzmann seit beiläufig einem Jahre in unserer Stadt auf. Er arbeitete zuerst dreiviertel Jahre als Maschinenflosser in einer Reparaturwerkstätte und besuchte darauf die bautechnische Schule. Bei seiner in Magdeburg verheirateten Schwester wohnend, lebte der junge Mann bloß seinen Studien, hielt sich, der deutschen Sprache nur sehr unvollkommen mächtig, vom öffentlichen Leben vollständig fern. Am 10. September Vormittags wird Holzmann in der Schule polizeilich visitirt und zur Polizei gebracht. Dort werden seine Personalien aufgenommen, und ohne ihm zu gestatten, noch einmal sich nach Hause zu begeben, wird er, die Schulbücher noch unter dem Arm, zum Bahnhof gebracht. Er war auf Anordnung des Magdeburger Regierungspräsidenten aus Preußen ausgewiesen, „weil er sich lästig gemacht.“ Seine Angehörigen, mittlerweile durch einen Schutzmann benachrichtigt, eilen zur Bahn und fahren mit dem Verhafteten, der nach Berlin transportirt wurde, dorthin. Die Schwester hört auf dem Polizeipräsidium, daß Holzmann an die russischen Behörden übergeben werden soll, sie erfährt von dem sie empfangenden Polizeibeamten, ihr Bruder werde am 12. d. M. von Berlin an die russische Grenze gebracht werden. Der betreffende Beamte erklärte ihr, wie sie angibt, sie solle sich alle weiteren Schritte sparen, da Russland die Auslieferung des Holzmann verlangt habe. Die Schwester wendet sich am selben Tage an den Minister des Innern, Grafen Botho zu Eulenburg, und Tags darauf an den Reichskanzler, um am 11. September Abends durch den Reichskanzler zu erfahren, daß „eine Auslieferung von Seiten Russlands nicht beantragt worden ist“, daß ihr Bruder vom Magdeburger Regierungspräsidenten aus Preußen ausgewiesen ist, und daß die „kaiserlich russische Regierung sich bereit erklärt hat, ihn als russischen Unterthan nach Russland zu übernehmen.“ Der von der Schwester angenommene Rechtsanwalt benachrichtigte nach Empfang der Zuschrift sofort den Minister des Innern von dem

Sachverhalt und ersuchte darum, da kein Auslieferungsverlangen von Russland gestellt sei, und der v. Holzmann nur aus Preußen ausgewiesen sei, ihm entsprechend der bisher geübten Praxis die Wahl der Grenze zu überlassen und ihm zur Ordnung seiner Angelegenheiten den Aufenthalt in Preußen für drei Tage zu gestatten. Am Morgen des 12. September eilt die Schwester zum Minister des Innern, der ihr mittheilt, daß er sich beim Polizeipräsidium informiren, und daß der Weitertransport sicher am 12. September nicht stattfinden werde. Und einige Stunden später erfährt sie auf dem Polizeipräsidium, eine Entscheidung darüber, ob ihr Bruder nach Russland gebracht werde oder nicht, könne erst getroffen werden, wenn man von der Magdeburger Behörde den Grund der Ausweisung erfahren habe. Bis zu diesem Augenblick ist noch nichts entschieden. — Das klingt ja ganz seltsam und man kann gespannt darauf sein, ob eine offizielle Darlegung des Sachverhaltes einen etwa vorliegenden Irrthum berichtigen werde. Die dem jungen Manne theilgewordene Behandlung würde ja doch in keiner Weise erklärlich sein.

Frankreich.

C. P. Paris, 14. Septbr. Sämmtliche im Auslandsgebiet des Norddepartements und des Pas de Calais abgehaltenen Volksversammlungen votirten einstimmig die Tagesordnung, wonach die Bergwerksdirectionen aufzufordern sind, sämtliche ausländische Ingenieure, Angestellte und Arbeiter sofort zu entlassen und Einheimische einzustellen, damit im Kriegsfall die Bergwerke nicht von fremden Händen abhängig sind.

— Der Griechenkönig reist heute ab, besucht Wien und kehrt über Triest nach Athen zurück.
— Der Socialistencongreß zu St. Ouen beschloß gestern auf Antrag Ballands, einen französischen und belgischen Aufruf zur Aufrechterhaltung der internationalen Solidarität zu erlassen.
— Acht Abgeordnete der äußersten Linken sind in Carmaux eingetroffen. Der Generalrat beschloß energisches Vorgehen gegen die Grubendirectoren, um die Ausstandsursachen zu beseitigen.

© Paris, 14. Sept. Der Sozialistencongreß von Tours hat in seiner Schlussitzung folgende Beschlüsse aufgestellt: 1) Der Lohn der Frauen muß demjenigen der Männer gleich sein; die verheiratete Frau darf nicht außerhalb ihres Haushaltes arbeiten. 2) Mann und Frau besitzen gleiche Rechte, und die Frau muß poli-

Unter der Königsstange.

Preisgekrönter Roman frei nach M. Th. May.
(Fortsetzung.)

„Und war's gesponnen noch so fein,
An's Licht bringt es der Sonnenchein.“
„Ich wollte, der Frühling wäre erst wieder da,“ seufzte Tante Lona und blickte sich tief über ihre feine Spitzenarbeit; denn der graue, unheimliche Winter tag gab nur ungenügendes Licht. Die alte Dame besaß sich allein in ihrem freundlichen kleinen Zimmer. Der Baron von Nothheim war nach V. gefahren, wahrscheinlich um einige Weihnachtsbesuche zu bezeugen, und Yella war heute noch nicht aus ihren Gemächern gekommen. Die tiefe Verstimmlung des Gemüthes, von der Yella nun seit Wochen beherzt wurde, war in den letzten Tagen so stark hervorgetreten, daß die Freitrag anfang, recht befragt um die Gesundheit ihrer schönen Nichte zu werden, deren Wesen von jeher der guten alten Dame ein wenig räthselhaft geblieben war. Yella hatte ihre Verlobung mit dem Baron von Salberg gelöst. Tante Lona war dies nicht unlieb, ihr hatte der eitle Mann mit dem falschen Lächeln nie gefallen. Weiblich Yella so dauernd ihre Stimmung von diesem unangenehmen Ereignis beeinflusst ließ, das begriff Tante Lona nicht. Ja, wenn Yella diesen Salberg wirklich lieb gehabt hätte! Aber gerade daran, daß Yella's Herz voll und ganz für Salberg schlagen könne, daran hatte Frau von Salten immer gezweifelt, und darum hatte sie stets auf den Augenblick gehofft, der ihrer Nichte zeigen würde, wie sehr sie sich in dem Charakter Salberg's täuschte, wenn sie ihn für fest, willensstark und wahrheitsliebend hatte.

Dieser Moment war wirklich gekommen. In furchtbarer Weise hatte eine einzige Stunde der Brant enthüllt, an welche Niedrigkeit sie ihr ganzes Leben hatte fetten wollen. Mühte sie nicht befreit aufzustehen und mit müthigem Auge vertrauensvoll in die Zukunft schauen? Und doch preßten sich Yella's Lippen Tag um Tag schmerzlicher aufeinander, und doch verblühte mehr und mehr der Rosenkranz auf des Mädchens Wangen, und kein heller Blick strahlte aus den schönen, großen Augen. Yella gleich der Eisenkugel im Märchen, hatte Strehlen unlängst zu Frau von Salten gesagt, und Tante Lona hatte traurig dazu genickt, sah sie doch,

wie schlecht sich Strehlen's Verogniß um Yella unter diesem Scherz barg.

Nun war Weihnachten da! Tante Lona hatte trotz ihres Alters sich Jahr um Jahr noch immer so recht innig auf das Fest gefreut. Gebörte sie doch zu den Wenigen, die sich ein Kindesherz bewahrt haben, wenn auch die einst golden schimmernde Nade nun silber glänzt und die glatte Stirn tiefe Furchen durchziehen. Frau von Salten hatte sich stets auf das Weihnachtsfest gefreut, selbst in den Jahren ihres höchsten Schmerzes, da ihre Kinder, die ihr Mann sie allein zurückgelassen hatten. Diese verstorbenen Lieben aber lebten in treuem Gedächtnis in Tante Lona's Herze und doch wieder Seele fort! Nur neuer vermochte sie nicht mit frohem Sinne an das Christfest zu denken. Sie sah bereits das ernste stumme Feiern in dem großen, prunkreichen Saale, aber kein Weihnachtsbaum strahlte im Schloß, kein Weihnachtsjubiläum erfüllte das Herz ihrer Nichte Yella, die noch so jung war, so jung! Vielleicht befriedete sie der Hauch des Frühlings von dem Banne, den der Glanz der Weihnachtsfeier nicht lösen kann, dachte Lona. Und darum hatte sie so sehnlich den Frühling herbeigewünscht, während sie emsig die zarten Blattarbeiten an dem wunderbaren Gewebe weiterarbeitete. Tante Lona fertigte eine Weihnachtsarbeit, ein Spitzenstück, das die blonden Locken ihrer Nichte umhüllen sollte. Yella hatte vor einer Woche noch ein lebhaftes Vergnügen an dem kostbaren Gewebe gezeigt, jedoch Frau von Salten sicher war, ihr mit der Arbeit Freude zu bereiten. Seit kurzer Zeit jedoch kleidete sich Yella mit auffallender Einfachheit, und die arme Yella hatte genug zu thun, die mühsam aufgetragenen Falben und Rüschen, Bänder und Spitzen wieder von den kostbaren Kleidern der Baroness herabzutrennen. Würde Yella's Sinnesänderung von Bestand sein? Und wenn ja, würde das schöne, mühsam gearbeitete Spitzenstück dem jungen Mädchen dann noch Freude bereiten?

Die Freitrag legte still ihre Arbeit zusammen; denn der trübe Himmel war noch trüber geworden, und nun fiel ein feiner, mit Eisnadeln untermischt Sprühregen, so daß es in dem Gemache trotz der hohen Fenster zu düster wurde, um an der Spitzenarbeit weiter zu nähen. Als die Freitrag aufstand, um in ihrem Schranke alle Arbeitsutensilien zu bergen, sah sie, daß unten im Hofe „Willis“, der prächtige Rappe Yella's, getödtet vorgetrieben wurde. Yella wird doch nicht auch heute bei solchem Wetter ausreiten, dachte Tante Lona; aber da trat auch schon die junge Baroness in den Hof. Louis,

der sich sehr eifrig bemühte, der schönen Tochter des Hauses bei jeder Gelegenheit seine dienstfertige Ergebenheit zu beweisen, half Yella in den Sattel und sie sprengte im nächsten Augenblicke durch den Hof in den Park und von dort weiter an den Rothembach tief in den Wald hinein.

Fast zu gleicher Zeit klopfte Koffi Siegfried an das Häuschen, das dicht an die Sägemühle oberhalb des Rothembaches angebaut war. Und der alte Valentin kam zur Thür gehumpelt und öffnete. „D. Herr Siegfried, Sie sind es!“ rief er freudig aus. „In solch einem Wetter kommen Sie, nach mir zu sehen? Das lobne Ihnen der Himmel! Kommen Sie, Herr, kommen Sie! Ich habe ein gutes Feuer im Ofen, und das thut heute doppelt noth; der Regen bringt heute heimtückisch nicht nur durch Rod und Mantel, sondern durch Haut und Knochen bis in's Mark.“

Direktor Siegfried folgte der freundlichen Einladung und sah bald behaglich neben dem großen Ofen von glänzenden grünen Kacheln in der kleinen Stube, die mit den sauber gewaschenen Wänden, den blanken Dielen, den einfachen, aber gefälligen Möbeln einen überaus anheimelnden Eindruck machte. Der alte Bettler Valentin bewohnte seit acht Tagen das kleine, nett hergerichtete Häuschen neben der Brettlage. Valentin fungte als eine Art Kontrolleur. Er führte auf das gewissenhafteste Buch und Rechnung.

Der alte Bettler hatte sich in seinem äußeren aber fast ebenso verändert, als seine Wohnung sich von derjenigen in der Hütte im Dorfe Nothheim unterschied. Die alte Jade mit tausend Fäden hatte nicht mehr notwendig, ihrem Träger zweifelhafte Schutz gegen die Unbill der Witterung zu gewähren, diesen Dienst ehemaligen Bettlers waren nicht mehr struppig, und die hieseligen Augen schauten nicht mehr unheimlich, sondern mit einer gewissen Genugthuung auf die verschiedenen Personen, die jetzt tagsüber mit dem alten Valentin verkehrten. Koffi Siegfried hatte übrigens dem Gerede verprochen, ihn auch dann, wenn des Direktors Aufenthalt in Nothheim zu Ende sein würde, in dem kleinen Häuschen wohnen zu lassen und für ausreichende Beschäftigung und genügenden Erwerb zu sorgen. „Wie geht's, Valentin, am Sonntage?“ fragte der Direktor, indem er den Kopf Lock's streichelte, der heute seinen Herrn begleitet hatte und nun behaglich neben dem warmen Feuer lag und sein vom Regen durchnässtes Fell trocken ließ.

„Mir geht es jetzt gut, Herr, aber nicht bloß Sonntags, sondern die ganze Woche. Ich habe nur Sorge, daß der Regen anhält und wir das nasse Holz nicht schneiden können; wir sind ohnehin im Rückstand. Sie müssen beim Vorbeigehen ja gesehen haben, wie viel Holz noch auf dem Dammpfahle aufgeschichtet liegt.“

Der Direktor lächelte.
„Gewiß, Alter! Eine Menge Arbeit gibts noch für uns. Wir können bei alledem froh sein, daß der Winter nicht allzu streng ist und uns überhaupt gestattet, emsig zu arbeiten. Es dürfte wohl kaum noch strenge Kälte kommen.“

„Nein, die ist nicht zu fürchten,“ entgegnete Valentin lebhaft, „aber dafür wirds umso mehr im Vorfrühling regnen, und dann kann der Rothembach böse werden.“ Siegfried gab keine Antwort. Valentin sog die Uhr auf, daß sie lustig weiter tickte, schob die alten Zeitungen zusammen, in denen er gelesen hatte, und setzte sich endlich auf einen Stuhl Siegfried's diesem gegenüber. „Erinnert Ihr Euch an den Tag, da ich zum ersten Male in Eure Waldhütte kam?“ fragte Siegfried nach einer kurzen Pause des Nachdenkens.

„Ja, Herr Direktor,“ entgegnete Valentin lebhaft, „wie sollte ich das vergessen! Damals erzählte ich Ihnen meine ganze traurige Geschichte; Sie haben mich angehört, Sie haben Mitleid mit mir gehabt, und heute bin ich kein Bettler mehr! Wenn ich mich Ihnen einmal dankbar zeigen kann, so sagen Sie es, Herr Siegfried, ich würde Alles für Sie thun, was ein alter Krüppel eben noch thun kann. Ich habe als Kind eine Geschichte gehört, wie einmal eine Maus dem Löwen genügt hat.“

„Ja, Valentin, Niemand ist zu gering, daß er einem nicht nützen könnte, und gleich heute will ich von Euch etwas verlangen. Nicht für mich selber, sondern um ein Unrecht wieder gut zu machen, das Jemandem zugefügt worden ist, den Ihr wohl kennt,“ sagte Direktor Siegfried und hielt die dunklen, klaren Augen fest auf den Greis gerichtet.

Dieser begann unter dem forschenden Blick des Direktors unruhig zu werden.

„Was meinen Sie?“ fragte Valentin zurückhaltend. Der Direktor beugte sich vor und sagte scharf betonend, aber so leise, als ob er einen Laien fragte: „Vor Jahresfrist wurde aus dem Schlafzimmer der Baroness von Nothheim der Familienknecht gestohlen, wo ist der Schmutz?“

Der alte Mann fuhr auf: „Wie soll ich das wissen? Ich bin doch kein Dieb!“ (Fortsetzung folgt.)

Indem ich obberehrte Medation um gefälligen
druck vorstehender Schrift ergebenst bitte,
verbleibe ich
in vorzüglichster Hochachtung
Tilmann, Bürgermeister.
§§ **Straberg**, 12. Sept. Die Feier der diamant-
en Hochzeit der Eheleute Math. Paschen und

nigen hatte vertrieben sollen, während er selbst ihnen sich auf die Jogen Leubsigkeit, hatten bald den freigeigen Mann seinen „Platz“ beim in ihrem und behandelten ihn so schlecht, daß sie selbst vor der unerhörten Mißhandlung nicht zurückblieben. Die Ungeheuerlichkeit kam zunächst vor das Gefängnissgericht zu Verhandlung, welches über den Chemann eine Strafe von drei Monaten, die Monette eine Gefängnisstrafe von drei Monaten, die beiden Frauen eine Strafe von drei Wochen und die beiden Kinder, eine Strafe von drei Wochen gegen das Urtheil des hiesigen Landgericht, ein, das Gleiche that auch das Staatsanwaltschaft. Die Angeklagten der Jungen waren nicht erschienen, namentlich nicht die beiden Mädchen, so schloß, namentlich die beiden Mädchen, die Mißhandlung den alten Gefängnisrichter, daß der Vorleser, der das Strafverdict sprach, sich veranlaßt sah, ihnen eine hässliche Strafreuebigkeit, das vierte Gehalt zu halten. Der Gerichtshof von Chemann, der vom Warburger Gefängnisgericht ausgeschiede die zwanzigste Gefängnisstrafe für den Chemann und erhöhte für die Ehefrau die Gefängnisstrafe drei auf fünf Monate.

nehmen, darauf wird ein Arzt überflüssig; ohne daß
 im irgendwelche Ordre zugeht, kann er sich verab-
 scheiden, und ohne jede nennenswerthe Anerkennung für
 eine aufopferungsvollen Dienste (der Hilfsarzt erhält

John G. Smith, Jr. 1890

Diese Veror-
lauf des acht-
schriftsmäßiger
Neuß, den 3

Neuß, den 2

— bz., 137 $\frac{1}{2}$ d., Jan.-März — bz., 14—8. Amerik.
Schmalz Marke Wilsor Sept. 84.—, Americ. rother Bitt.
Korn für 100 Pfd. Wolleknoll 10 Ballen. Wechsel
Varis. 14. Sept. Wehl Sept. Frs. 51.30, Nov.-Febr.
51.—, Jan.-April 51.20, Meizan Sept. 21.80, Nov.-Febr.
22.70, Jan.-April 23.—, Roggen Sept. 14.—, Nov.-Febr.
15.—, Jan.-April 15.50, Rübel Sept. 54.20, Nov.-Dec.
64.60, Jan.-April 56.—, Spiritus Sept. 46.75, Nov.-Dec.
Dec. 44.75, Jan.-April 44.75, Butter, weißer März 3 Sept.
889 37.25, Sept. 38.13 $\frac{1}{2}$, Jan.-April 38.62 $\frac{1}{2}$, Rohguder vorr.
Kull. 14. Sept. Baumwollsaat f. Raf. 16 f. 1 $\frac{1}{2}$ d.,
rohes 14 f. 9 d., Leinöl o. f. 16 f. 1 $\frac{1}{2}$ d.,

79. Petroleum, rohes 55. Terpentintöl 29.—
 Aether Winterweizen 79 $\frac{1}{2}$ Sept. 79 $\frac{1}{2}$ Dec. 79 $\frac{1}{2}$
 Dec. 83 $\frac{1}{2}$ Mai 89 $\frac{1}{2}$ Mehls 33. Weizen Dec. 86 $\frac{1}{2}$
 Zuder, fair ref. Musc. 8. Kaffee Rio fair 15 $\frac{1}{2}$
 Dec. Nr. 7 Dec. 18.80, Dec. 13.60. Schmalz Sept. 17.0,
 vorr. 7.75, Rothe & Broth. 9.15. Speck in Chicago Sept.
 8.—, Streifebefrag 13 $\frac{1}{2}$.

Kaffee.

Hamburg, 14. Sept. Kaffee. Sept. M. 67 $\frac{1}{2}$ %, Dec.
 0.67 $\frac{1}{2}$ %, März 0.67 $\frac{1}{2}$ %, Mai 0.67. Schampant.
 Kaffee, 14. Sept. Kaffee. Sept. Frs. 85 $\frac{1}{2}$ %, Oct.
 85 $\frac{1}{2}$ %, Dec. 86 $\frac{1}{2}$ %, Jan. 85 $\frac{1}{2}$ %, Mai 85 $\frac{1}{2}$ %. Steing.
 Antwerpen, 14. Sept. Kaffee. Sept. Frs. 89 $\frac{1}{2}$ %, Oct.
 87 $\frac{1}{2}$ %, Dec. 87 $\frac{1}{2}$ %, März 86 $\frac{1}{2}$ %, Febr. 86 $\frac{1}{2}$ %.
 Amsterdam, 14. Sept. Kaffee. Sept. Frs. 89 $\frac{1}{2}$ %, Oct.

Sept. 53^{er}, Dec. 51^{er}, Jan. 50^{er}, März 50^{er}, Mai 50^{er}.

Sopfen.

Antwerpen, 13. Sept. Sopfen ruhig; 1892er Auster Oct.-Nov. Frs. 82,50 die 60 Kil.

Viehmärkte.

Kleve. 13. Sept. Viehmarkt. Auftrieb: 87 Stüd Rindvieh. Fettig Vieh stellte sich auf M. 58 - 60 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Handel war recht lebhaft.

Essen. 13. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben: 475 Stüd Großvieh, 145 Rungen bezw. Bullen, 1023 Schweine, 504 Schafvieh.

40—43, 50 bis 406 Schilling. Preise: Grobvieh 1. Sorte 60
 40—60, Schweine 54—58, Schafe 60—60 bis 50 Rtl.
 52—58, Schweine 54—58, Schafe 60—60 bis 50 Rtl.
 52—58, Schafe 60—60 bis 50 Rtl. Lebendgewicht.
 Handel (gleichend). Käfer 30—40 bis 50 Rtl. Lebendgewicht.
 Handel (gleichend).

Dortmund, 13. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben:
 552 Stüd Grobvieh, 687 Schweine, 887 Kälber, 249 Hamm-
 pel. Preise die 100 Pfd. Schlachtgewicht: Ochsen 4—7,
 Stiere 35—44, Kälbe 1. Sorte 59—63, 2. 55—69, Schweine
 52—58, Kälber das Fud. Schlachtgewicht 1. Sorte 60—65,
 2. 60—60 Pfd. Hammel Schlachtgewicht 45—65 Pfd. Unverfart
 bleiben: — Stüd Grobvieh und — Schweine.

Dinslaken, 13. Sept. Viehmarkt. Auftrieb: 450
 Stüd tragende u. frischmilchende Kühe sowie Kinder, welche
 der lebhaften Handel abgelehrt wurden. Am Schweinemarkt
 fand die Zufuhr 610 Stüd Schweine oder Gattungen.
 Preis für 100 Pfd. Schlachtgewicht, 4—8 Wochen alt, M. 3—3,50
 die Altersgruppe, 3. u. 4. Woche, 14—30 Wochen alt, M. 36
 45 das Stüd. 1. u. 2. Woche, 14—30 Wochen alt, M. 54—
 57 die Stüd. Schlachtgewicht. Kälber 27. Sept.

Brüssel, 13. Sept. Schweinemarkt. Auftrieb: 320
 Stüd. Preise das Rtl. (etwa) R. 0.90—1.00.

regenen Einsendung von 40 Pfennig n in Marken. Dieselbe
desen Handbuch über die Behandlung aller Kryptogrammen
in allen Buchhandlungen oder direct durch mich. Herr
Namen als Referenz anzugeben.

Sporena
von ALLEN
Insekten und sonstigen Parasiten
LITH. 14
STEATITE
Württembergische Regierung und den grössten
den, Frankreichs und Belgiens.
zu den billigsten Preise abgegeben. — Brochüren
er auf gef. Anfrage gratis.

CONCESSIONNAIR :
UR, Antwerpen



gesucht — Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Berg, Aachen, Köln, Mannheim.

Rutach, den 13. October 1891

Jean Souheur, Antwerpen.

Ich Ihnen ergebe mich, dass sich das zweimalige Be-
nehmen frühen Morgen, wo das Laub noch theaht ist, und
auch Juli, das zweite Mal Ende Juli, mit Ihrem Sulfoatcote
eines wirksamer Schutz der Reben gegen die Blattfall-
krankheit (Viticola) erwiesen hat etc. etc.

Achtungsvoll

Director der Landwirtschaftlichen Versuchs-Station,
Genz.: Dr. BARTH.

Bitte nachzunehmen, so bitte ich, genau
meine volle Firma Jean Souheur,

Antwerpen.

WERTHLOSE FÄLSCHUNGEN.

WUTUNG!

ist ein Produkt an, welches sie mit dem Namen
und behauptet, dass dieses Pulver im vorigen
und angewandt worden sei. Dietrich & Kellner
"1 einschliesslich meine Agenten, und haben in
auf. Das jetzt von ihnen fabricirte Pulver ist
die Zeugnisse, welche Dietrich & Kellner in
act, welches sie bis einschliesslich 31. December

ne durch die Daten der Zeugnisse bewiesen wird.
die meine Zeugnisse verwerthen, um dadurch ihr
breites Publikum, diesen Anpreisungen Glauben zu
schenkt ist nur unter dem Original-Namen Sul-
vor Ankauf anderer werthloser Nachahmungen,
ne volle Firma in rother Schrift:
EUR., ANVERS.

Per 1. October 2 schöne große
Zimmer, durcheinandergabend, in
Mitte der Stadt, an stille Leute zu
vermiehen. Näb. in der Exp.

Zu vermieten:
3 **Zimmer**, zusammen oder einzeln.
Mittlerhalb, 21.: eine **Machmas-**

dig zu verkaufen.
 Ba. 1. Etage, Ede
 von 3 Räumen und ein Laden-
 lokal mit Wohnung.
 Näheres Münsterplatz 21 unten.

Vergangene Nacht gegen 12 1/2 Uhr entschlief sanft im Herrn unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Grossvater, Schwager u. Onkel, Herr **Anton Heck.** Er starb im 78. Lebensjahre, nach kurzer Krankheit, in Folge eines Herzschlages, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel u. öftern Empfang der hl. Sakramente. Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten die trauernden Hinterbliebenen. Neuss, den 14. Sept. 1892. Das Begräbniss findet Sonntag den 18. Sept., Nachm. 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Michaelstrasse, und die Exequien am Dienstag den 20. Sept., Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend unsern alten, treuen Meister, Herrn **Anton Heck,** aus diesem Leben in ein besseres Jenseits abzurufen. Der Verstorbene war 55 Jahre lang ununterbrochen in unsern Diensten. Er war ein Muster seltener Pflichttreue und rechtfertigte stets das ihm geschenkte grosse Vertrauen. In der Erfüllung seiner Berufspflichten war er ein Vorbild für die Arbeiter, denen er ein Freund und Berater war. Ehre seinem Andenken! Neuss, den 14. September 1892. **Geschwister Caspar Thymmen.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem in vergangener Nacht gegen 12 1/2 Uhr erfolgten Tode eines langjährigen Vorstandsmitgliedes Herrn **Anton Heck** in Kenntnis zu setzen. Der Verstorbene war 29 Jahre hindurch ein unermüdliches Vorstandsmitglied unserer Lade, und ist ihm ein bleibendes Andenken bei uns gesichert. Der Vorstand der Neusser Sterbelade. Neuss, den 14. Sept. 1892. Zu dem Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Michaelstrasse, aus stattfindenden Begräbniss wird höflichst eingeladen.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Abend 10 Uhr unsern innigst geliebten Bruder, Schwager und Oheim, Herrn **Arnold Knapp,** Fabrikbesitzer, in Folge einer Herzlähmung im 76. Lebensjahre plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. Neuss, den 14. Sept. 1892. Die Beerdigung findet statt Samstag den 17. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr. Die feierlichen Exequien werden gehalten Freitag den 23. ds. Mts., Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche hier.

3. Ziehung der 3. Klasse 187. Kgl. Preuss. Lotterie. Nur die Gewinne über 155 Rthl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Eine Gewähr.) 14. September 1892, vormittags. 41 66 70 366 475 503 81 827 81 997 1059 91 132 232 322 42 59 401 3 [200] 18 97 529 635 757 79 832 47 2108 71 431 37 57 95 865 70 915 69 3440 632 70 781 91 [300] 856 4222 95 401 3 64 73 785 813 92 902 24 47 82 [300] 5270 135 72 246 82 306 30 31 492 561 606 39 761-909 5130 336 455 519 657 717 21 773 813 15 45 51 54 9005 [200] 10 60 [200] 284 51 57 502 73 767 834 921 10009 93 110 283 359 73 85 517 11007 34 43 156 66 78 412 60 521 831 85 41 63 74 918 12053 119 91 301 [300] 8 313 53 442 555 673 788 983 13169 347 55 90 441 616 40 768 76 80 [300] 986 14292 78 96 691 719 816 917 [300] 32 45211 43 649 85 706 [300] 7 836 956 16025 230 85 361 75 401 99 639 718 31 380 88 17085 126 208 23 61 354 62 458 550 77 37 18075 79 100 202 78 302 435 58 571 81 680 945 19002 45 59 321 34 451 514 [300] 601 3 76 98 841 953 20118 62 71 87 276 301 78 529 823 88 21002 54 89 166 202 5 383 414 45 95 515 78 693 94 733 79 820 37 85 22096 164 326 67 418 523 29 99 629 77 814 91 907 74 25001 16 194 230 88 527 646 52 84 805 47 24008 113 234 93 520 927 70 25001 47 88 130 314 45 72 543 97 762 83 26162 274 89 435 594 668 818 89 941 27403 7 300 61 57 425 70 87 661 866 906 25007 97 103 301 71 416 32 727 60 846 963 89 22037 635 854 77 95 908 30002 63 92 144 79 237 49 431 643 759 859 95 902 31110 265 324 564 625 971 132030 138 40 289 332 473 621 66 939 33132 64 71 275 518 612 778 941 34106 243 407 632 727 798 35032 73 493 509 733 829 972 36008 125 388 443 49 617 37019 11 243 371 790 841 956 90 38005 230 386 424 555 58 707 10 868 38007 225 769 83 824 40235 324 432 53 506 756 864 41101 94 342 310 418 [300] 65 541 87 96 699 876 987 [200] 72 42155 425 72 834 52 47 50 943 4321 922 328 [300] 417 623 224 487 515 52 706 44317 64 501 648 884 [300] 993 47033 115 215 80 302 17 47 45 49065 112 45 63 [300] 218 329 418 582 812 952 49004 95 99 290 678 744 64 842 950 97 50012 43 308 21 75 308 427 56 522 767 83 91 924 51042 202 76 475 604 23 91 907 23 45 52025 104 [300] 671 99 720 803 [300] 53006 113 19 235 331 61 64 77 441 77 48 52025 104 [300] 671 99 720 803 [300] 53006 113 19 235 331 61 64 288 85 405 69 572 793 862-90 978 54006 143 72 215 76 93 521 627 42 73 833 84 920 27 64 57023 267 80 506 683 804 11 84 931 96 55205 378 481 532 741 914 16 56076 132 201 383 470 537 59 809 93 984 60030 47 218 399 93 421 528 712 14 831 91 [500] 61130 78 [45000] 229 59 94 358 91 531 56 55 70 831 52 87 91 62302 516 53 66 709 813 961 95 96 607 161 220 444 [300] 45 82 [300] 607 78 826 45 60678 148 51 389 405 532 37 646 60 83 800 99 971 82 67086 268 376 403 588 633 780 841 933 50 68011 14 130 254 351 61 800 933 60185 98 316 25 31 49 514 72 558 82 70001 77 [300] 90 195 [300] 270 356 530 [300] 734 911 [300] 53 71085 174 77 214 353 357 94 732 934 73201 93 318 451 663 809 73737 [300] 53 71085 82 834 74051 292 [300] 321 337 402 6 824 924 75067 113 39 206 384 567 684 91 798 802 76002 278 330 35 96 [300] 506 73 780 945 77012 90 96 377 90 464 510 689 973 93 78021 100 5 468 87 563 78 [300] 619 32 67 904 70017 34 1017 34 241 340 686 743 89 825 91 95 916 80156 414 528 629 81032 93 299 334 [300] 504 20 67 76 799 897 82036 143 58 689 686 868 914 62 83 82021 117 145 145 734 955 84064 70 315 763 865 938 47 81 85143 348 550 628 747 818 954 84068 102 85 388 939 346 71 502 31 634 736 48 93 803 13 95 87039 116 258 467 654 56 708 916 44 88022 806 416 519 621 80167 214 56 50 365 465 671 757 813 25 933 89 90422 13 [300] 65 107 307 329 71 459 88 526 29 82 809 913 81 94 91116 213 33 422 514 33 709 [300] 92328 174 315 58 [300] 88 481 557 940 57 93017 147 320 45 58 597 635 870 933 94017 156 225 51 813 83 93032 183 299 378 683 87 [300] 776 81 94027 38 124 364 654 [300] 701 55 82 95 829 97 97098 233 61 303 97098 233 61 303

97 407 30 64 696 729 827 975 98015 182 94 243 393 418 51 641 865 99005 78 105 20 444 535 53 89 88 680 94 780 879 985 97 104000 34 65 68 69 91 129 280 97 379 608 23 776 83 925 55 74 101004 53 67 113 211 301 75 [300] 419 17 534 84 618 812 937 44 102065 182 91 254 342 85 425 536 691 749 959 86 103029 180 274 374 925 803 29 60 753 841 64 837 67 87 104038 187 210 329 813 24 908 105355 92 306 65 53 587 818 89 469 95 515 792 81 80 905 800 9 975 107044 65 81 [300] 288 [300] 302 109125 51 219 83 572 89 095 800 9 975 109266 57 65 211 325 407 34 62 75 888 [5000] 110033 301 73 78 458 501 2 57 629 85 703 49 50 267 111138 238 457 513 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 119521 635 738 48 943 120014 69 113 35 86 267 385 600 71 35 47 784 831 121028 59 75 108 963 343 733 80 57 970 114163 66 224 419 54 523 64 750 115055 66 93 129 63 70 801 54 569 684 834 36 99 923 116143 222 307 507 40 64 808 927 31 45 117019 [300] 23 25 201 83 88 533 71 632 733 95 984 118007 215 375 94 573 604 836 63 11952